

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

greift morgen hier ein. III. und IX. A.R. decken westlich Montmirail die Flanke der 2. Armee, die östlich davon nach Süden gegen starken Feind angreift.“

Die Vorgänge auf der Feindseite am 6. September.

„Im Augenblick der Entwicklung einer Schlacht, von der das Bestehen des Vaterlandes abhängt, muß jeder daran denken, daß es kein Rückwärtsschauen mehr gibt. Alle Kräfte müssen darangesezt werden, den Feind anzugreifen und zu werfen.“

Eine Truppe, die nicht mehr vorzugehen vermag, muß das gewonnene Gelände halten, koste es, was es wolle, und lieber auf dem Blaize sterben als zurückgehen. Unter den jetzigen Umständen darf nicht die geringste Schwachheit geduldet werden.“

Mit diesem ernsten Mahnruf hatte sich der Generalissimus des französischen Heeres, General Joffre, an die Armee gewendet. Der Eindruck auf die Truppe war ein außerordentlicher:

„Tiefer Eindruck, das Papier geht von Hand zu Hand und jeder liest es schweigend.“ (Aus dem Tagebuch eines Sergeanten der 6. Armee.)

Es war klar, daß bei dieser Schlacht der 6. Armee eine entscheidende Rolle zufallen mußte. Dem entsprachen die weiten Ziele, welche General Maunoury ihr gesteckt hatte. Die Armee hatte danach 5° vorm. die Linie le Blessis-Belleville—St. Soupplets—Meaux zu überschreiten, den Durcq bei und nördlich Lizy zu überwinden und ohne Rücksicht auf Müdigkeit unter Einsatz aller Kräfte auf Château-Thierry vorzustoßen. Im einzelnen waren angesetzt:

14. Div.: auf Eve—Lagny-le Sec—le Blessis-Belleville—Silly-le Long—Dgnes—Chèvreville—Bouillancy—Reez—Acy-en Multien—Etavigny—Rouvre—Neuschelles,

63. Div.: auf St. Bathus—Dissery—Brégy—Fosse-Martin—Acy—Rosoy,

56. Div.: über St. Soupplets mit der 111. Brig. über la Ramée—Mongloire Fme.—Fme. de Poligny—le Blessis-Blacy, mit der 112. Brig. über Marcilly—Trépilly—Troy,

55. Div.: über Monthyon auf Barcy und Chambry,

Marokkaner-Brig.: auf Benchard—Chambry.

Von der 45. Div. sollte die 90. Brig. als Armeereserve bis Moussy-le Neuf (etwa 6 km westlich Dammartin), die 89. bis Charny vorrücken, während die